

Die Beamten aus Vaduz berichten Joseph Wenzel von Liechtenstein, dass sie die Rheinmühle bei Gamprin Peter Kind und Georg Näscher um 660 Gulden verkaufen möchten. Ausf. Vaduz, 1749 September 5, AT-HAL, H 2616, unfol.

[1] Durchleuchtigster, des Heyligen Römischen Reichs¹ fürst, gnädigster fürst und herr herr!²
Euer hochfürstlich durchlaucht sollen wür in unterthänigkeith einberichten, das zufolg des erhaltenen gnädigsten befelchs die herrschafftliche Rheinmühlin³ in der herrschafft Schellenberg dem Peter Kind und Georg Nescher, sambt 4 anderen consorten in nammen der gemeind Gamprin⁴, den 16. passato per 660 fl.⁵ auf die in der anlag verwahrte ausdrückliche bedingnussen jedoch nit anderst, dann auf gnädigste ratification über alle angewendete eusseriste bemühung endlich khäufflich überlassen. Warbey so vill immer möglich alle præcaution gebraucht und das herrschafftliche interesse pro posse beobachtet worden, dieweillen auch unter anderen conditionen enthalten, das die zahlungstermini in fristen verschlagen werden möchten. So beruehet auf euer hochfürstlich durchleucht gnädigsten befehl die aigendtlliche determinierung sothaner bezahlung und approbation, das auf diser Mühlin die 200 fl. capital, so bishero auf [2] diser gestanden und von dem allhiesigen Rendtamt⁶ dem beneficio zu Schan⁷ verzünset worden per 10 fl. annoch weithers hierauf verzünzlich bleiben solle. Welche 200 fl. aber an dem khauffschilling der 660 fl. zu decourtieren seynd. Worüber uns die gnädigste begnehmigung in submissen respect ausgebetten und zu hochfürstlichen hulden und gnaden empfohlen haben wollen.

Euer hochfürstlichen durchleucht
Marckh[t] Liechtenstein⁸, den 5. Septembris 1749.

Unterthänigst, treu, gehorsambste
Johann Caspar Laaba⁹ manu propria
Joseph Benedict Böckh¹⁰

Carl Josef Adami¹¹

¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

² Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 in Vaduz und Schellenberg und übernahm von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie (ADB)* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

³ Rheinmühle (†). Unbekannt. Einstige Mühlen in Gamprin. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 4, Vaduz 1999, S. 116.

⁴ Gamprin, Gem. (FL).

⁵ fl.: Gulden (Florin).

⁶ Im Rentamt wurden die landesherrlichen Geld- und Rechnungsgeschäfte besorgt. Der Rentmeister war für die Einforderung der Abgaben (Renten) zuständig. Vgl. Paul VOGT, *Rentmeister*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Vaduz-Zürich 2013, Bd. 2, S. 755.

⁷ Schaan, Gem. (FL).

⁸ Vaduz, Gem. (FL).

⁹ Johann Kaspar Laaba war ab 1748 liechtensteinischer Landvogt. Nachdem er sich nicht bewährt hatte, wurde er 1751 entlassen. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Laaba, Johann Kaspar*; in: HLFL 1, S. 469.

¹⁰ Joseph Benedikt von Böck war um 1748 bis zirka 1764 Rentmeister. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 53.

¹¹ Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.